

Beantwortung einer mündlichen Anfrage aus einer früheren Sitzung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss Kunst und Kultur	06.05.2014

Deckenrelief des Kölner Künstlers Manfred Ott

Mündliche Anfrage:

Herr Dr. Gellner fragt in der Sitzung des Ausschusses für Kunst und Kultur am 18.03.2014, ob es richtig sei, dass das Kunstwerk entsorgt werden solle. Er möchte gleichzeitig wissen, wo und wie es momentan eingelagert sei und erkundigt sich nach dem Zustand der Deckenplastik. Abschließend fragt er, ob die Verwaltung eine Wiederherstellung plane, wenn die Finanzierung dies zulasse.

Antwort der Verwaltung:

Im Zuge der Umbaumaßnahme der Verteilerebene der Haltestelle Neumarkt im Jahre 2000 wurde das Deckenrelief des Künstlers, Herrn Manfred Ott, demontiert und zwischengelagert. Aufgrund des Komplettumbaus der Verteilerebene mit eigenständigen Gestaltungsprinzipien war es nicht möglich, das Kunstwerk wieder in die Haltestelle Neumarkt zu integrieren.

Das demontierte Deckenrelief wurde in der Brückenrampe der Mülheimer Brücke, östliches Widerlager, Mülheimer Seite, eingelagert. Der Raum ist trocken und natürlich belüftet und dient auch der Unterbringung anderer Lagermaterialien. Entsprechend der Verweildauer ist der Zustand des Deckenreliefs je nach Bestandteil bzw. Material (Alu oder Spanplatten) in einem befriedigenden bis ausreichenden Zustand.

Grundsätzlich sind die Rahmenbedingungen mit dem Künstler für eine Wiederinstallation des Kunstwerkes abgestimmt (Standort / Brandschutzanforderungen / Neukonzeption des Objektes in die Örtlichkeit). Ein entsprechender Entwurf des Künstlers liegt vor.

Aufgrund der Haushaltslage sieht sich die Verwaltung nicht in der Lage, die Übernahme der Kosten von rund 90.000,- € (Stand 2012) zu ermöglichen. Die Prüfung der finanziellen Mittel in den Dezernaten Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr und Kunst und Kultur ergab keinen Handlungsspielraum.

Sollte die Politik dennoch die entsprechenden Finanzmittel zur Wiederinstallation des Deckenreliefs beschließen, wird die Verwaltung die Umsetzung weiter verfolgen.

gez. Höing